

Chemnitzer Anzeiger

(Herausgeber und Verleger: C. G. Kretschmar.)

Sonnabends

den 3ten December

1825.

Mit Königl. Sächsl. allergnädigster Concession.

Der Superintendent, die Vorsteher und Repräsentanten der Prager deutsch-evangelischen Gemeinde, haben in einem durch Steindruck vervielfältigten Schreiben v. 1. Octbr. d. J., ihren Dank für die Unterstützung zu erkennen gegeben, die ihnen von ihren Glaubensbrüdern im Königreiche Sachsen zu Theil worden ist und durch deren ansehnlichen Betrag, 6000 Thlr. — — —, sie sich in den Stand gesetzt sehen, den so lange genährten Wunsch, Begründung einer eigenen evangelischen Schule in ihrer Mitte, zur Erfüllung zu bringen.

Unser hochpreisl. Kirchen-Rath, an welchen dieses Schreiben gerichtet ist, hat dem Unterzeichneten eine Anzahl Exemplarien desselben mit der Anweisung zufertigen lassen, daß dessen Inhalt den wohlthätigen Gebern und Geberinnen auf thunliche Weise bekannt gemacht werden solle.

Die durch so thätige Theilnahme ihrer Confessions-Verwandten gerührte und erfreute evangelische Gemeinde bittet, die Ausdrücke ihres lebhaftesten Danks und zugleich die aufrichtige Versicherung annehmen zu wollen, daß sie es sich zum besondern Vergnügen rechnen wird, einstens im Stande zu seyn, einer andern mittellosen Gemeinde ebenfalls beizustehen, und daß sie nicht unterlassen wird, ihre Jugend zum täglichen Gebete für ihre sächsischen Wohlthäter in der Schule anzuweisen.

Chemnitz den 1. December 1825.

Der Superintendent Unger.

Abdruck des Dankschreibens.

Auf unser, durch ein hochpreisliches Königl. sächsisches Kirchen-Raths-Ober-Collegium so bereitwillig und mit so gesegnetem Erfolge unsern auswärtigen Glaubensbrüdern aus Herz gelegtes Gesuch um Unterstützung in dem frommen Vorhaben, zum bessern Gedeihen unserer Jugend eine eigene evangelische Schule zu gründen, fanden sich so viele Wohlthäter in Sach-